

MEERSBURG

Ausstellung über Joseph Schmidt

Joseph Schmidt wuchs als Sohn deutschsprachiger orthodoxer Juden in Dawidny und in Czernowitz auf. Er begann bereits als kleiner Junge als Chasan zu singen. Ab 1925 studierte er an der Königlichen Musikschule Gesang, wurde danach weltweit erfolgreich, nahm zahlreiche Schallplatten auf und sang zwischen 1929 und 1933 am Berliner Rundfunk in 38 Rundfunkopern. Seine bis heute unvergessenen Lieder aus dem Spielfilm «Ein Lied geht um die Welt» begeisterten 1933 das Publikum im Berliner UfaPalast. Eine Wanderausstellung über



Joseph Schmidt macht im Galeriefloor des Augustinum Meersburg halt und würdigt den vor nunmehr 75 Jahren mit nur 38 Jahren auf der Flucht vor

den Nazis in der Schweiz verstorbenen Tenor. ZU Bis 17. März, Augustinum Meersburg, Kurallee 18, D-Meersburg

ZÜRICH

Cornelia Kaufmann vor Ort

In Zürich geboren und in Thalwil aufgewachsen, absolviert Künstlerin Cornelia Kaufmann zunächst eine Zeichenlehrausbildung an der Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich. Es folgten Reisen, eine Stelle als Dozentin an der Zürcher Hochschule der Künste (früher HGKZ) im Bereich Weiterbildung, Ausstellungen, oder Arbeiten als Schriftstellerin und Kritikerin. Nun zeigt sie ihre Bilder in der Keller Galerie. Mit einfachen Mitteln und distinkten Farbtönen, gelingt es Kaufmann, ihre oft vertraut, teils verträumt oder märchenhaft wirkenden Motive zum Leben zu erwecken. Im Rahmen einer Veranstaltung von Omanut führt die Künstlerin durch ihre Ausstellung in Zürich und erhellt die Hintergründe ihrer Arbeiten im

Gespräch mit Susanna Koeberle. Danach wird ein kleiner Imbiss serviert. ZU Freitag, 23. Februar, 12.30 Uhr, Keller Galerie, Selnastrasse 15, Zürich. www.omanut.ch

LENZBURG

Joshua Cohens neuer Roman

In seinem «Buch der Zahlen» erzählt Autor Joshua Cohen von einem gescheiterten Autor, der am 11. September alles verliert, was ihm am Herzen liegt: Seine Frau verlässt ihn, sein Buch floppt, der Buchladen, in dem er sein Geld verdient, liegt in Trümmern. Als Rettungsanker kann er einen lukrativen Auftrag an Land ziehen, der darin besteht, die Memoiren eines Mannes zu verfassen, der genauso heisst wie er. Damit hat es sich allerdings mit den Gemeinsamkeiten. Das «Buch der Zahlen» wurde in den Kritiken als spannend,

vielseitig, Autobiografie, Familiengeschichte, Ghostwriting für Anfänger, Thriller oder Sexkomödie gelobt. Einblicke gewährt in einer Veranstaltung des Aargauer Literaturhauses in Lenzburg Hanspeter Müller-Drosch, der aus der deutschen Übersetzung Buch liest. Moderiert wird der Anlass mit Joshua Cohen von Bettina Spoerri. ZU Donnerstag, 22. Februar, 19.15 Uhr, Aargauer Literaturhaus, Bleicherain 7, Lenzburg. www.aargauer-literaturhaus.ch



Tipps

Biblische Gestalten in der Literatur. Thomas Mann, Joseph Roth, Stefan Heym, Grete Weil, Nelly Sachs oder Felix Salten haben sich in ihrem schriftstellerischen Schaffen bereits auf biblische Gestalten bezogen – dies ist nur eine Auswahl von Autoren, die im 20. Jahrhundert von der heiligen Schrift beeinflusst wurden. Einige dieser Texte sind zwischen den Weltkriegen entstanden, andere danach. Eine Ausstellung im Museum Strauhof fokussiert auf diese «literarische Gattung», bei der Schriftsteller von biblischen Gestalten inspiriert wurden. «Das Wort» ist die aktuell gezeigte Schau betitelt, durch die im Rahmen einer Veranstaltung der Volkshochschule Zürich geführt wird. Anschliessend folgt ein literarischer Spaziergang auf den Spuren, die Religion und Kirche in der Literatur von Zürich hinterlassen haben. ZU Sonntag, 18. Februar, 10 bis 13 Uhr, Museum Strauhof, Augustinergasse 9, Zürich. www.strauhof.ch

Navid Kermani liest in der Schweiz. Navid Kermani, Träger des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels, liest aus seinem neuen Werk «Entlang der Gräben». Von Deutschland bis ins Baltikum und weiter über den Kaukasus nach Isfahan in die Heimat seiner Eltern ist der Reporter gereist. Sein Buch gleicht einem Reisetagebuch das von vergessenen Regionen erzählt, von vergessenen Menschen, die jedoch täglich Geschichte schreiben. Von Krieg, Zerstörung und einer offenbar weit entfernten Realität, die doch so nah ist. In der Vergangenheit hat sich Kermani immer wieder mit Themen wie der Leugnung des Holocaust in arabischen Ländern befasst. ZU Donnerstag, 15. Februar, ab 20 Uhr, Kaufleuten, Klubsaal, Pelikanstrasse 18, Zürich. www.kaufleuten.ch Dienstag, 27. Februar, 19.30 Uhr, Literaturhaus, Barfüssergasse 3, Basel. www.literaturhaus-basel.ch